

f. Reg. N, pag. 474, n<sup>o</sup>. 225, 2.

Brief van Hertog Johan Wilhelm aan den Prins van Oranje.

22 Dec. 1566. De Hertog heeft diep medelijden met de door Philips onderdrukte Nederlanders. Hij is » durch etzliche reine und bewertte Christliche Theologen und predicanten . . . . aus der herschafft Mansfeldt und sonsten underthenniglich verstendiget und berichtet . . . . welcher massen und gestalt sie zu gottseliger Christlicher Reformirunge der Kirchen nitt allein des verdamlichenn Bapsttumbs sondernn auch des hin und wider einressenden Calvinismi und derselben ergetzlichenn verfurlichenn Lehr halben, in obberurten Niederlanden geburlicher ordentlicher Weise weren berufenn und erfordertt werden; darumb sie uns underthenniglich ersucht und gebetten, sie ann E. L. gnediglich zuvor zuschreiben, das sie von derselbenn untter solcher Vocatio inn geburlichem schutz, schirm und verthedigunge gehaltenn und genomen werden möchten”. Hij doet daarom den Prins dit verzoek, »denn

E. L. wissen sich prinzlich zu erinnern, in was sonderlichem vertrauen E. L. herr Vater mitt weilandt dem hochgebornen fursten herrn Johannssen dem Eltern, hertzogen zu Sachsen, Churf., unserm gnedigen lieben herrn und Vattern, baide Christl. gedechtenus, herkommen; daruber auch ermöggett, das sich E. L. mit unserer angebornen Blutsfreunden, weilandt des auch hochgebornen fursten, unsern liebenn Vettern, hern Moritzen, hertzogen zu Sachsen, Churf., selichen, einicher tochter, E. L. gemahl, unserer furstlichenn liebenn Muhmenn echelichenn vermehlett und vertrauwett. Darumb wir anderst nicht schliessen noch ermessen können, dan E. L. werden fur sich der Augspurgischen Confession, in welcher sie vonn jugent her mit sonderlichem vleisze instituirt und anstiffet weren, nochmals ganz Christlichenn zu unserer waren Christlichen Religion neigung und willen aus gottlicher Schaffung haben und tragen . . . .”.

g. Reg, C, n°. 39, fol. I en II.

Deze deelen bevatten stukken over den Nederlandschen opstand, o. a. van den dood van Egmont en Hoorne eene beschrijving » von einem, der es selbst gesehen”, die evenwel niets bijzonders oplevert. Vooral *Zeitungs-correspondenz* met Hessen. In vol. II staat nog eene beschrijving van het begin van den opstand in 1572 (April) en eene van den uittocht van graaf Lodewijk uit Mons door eene ooggetuige. Deze laatste luidt: » Graff Ludwig ist kranck uff einem Wagen gelegt und als er an den Ortt, da herr Frederico hielt, vorüber zog, liesz er den Wagen halten und grieff mit der Handt an den Huet und gab so viell anzeige, das er gerrne mit Ihme geredt hette. So baldt nahet sich Capitan Juliano Romelix zu ihme und sagt Graff Ludwig demselben, es were ihme leidt, dasz er nicht Don Frederico die hende kussen mochte, und so baldt solches ermelter Capitan dem hern Frederico hinwieder angezeigt, haben sie einander gegrusset und seindt ohne alle Ceremonien daruber passieret und istt innen kein leidt geschöhenn und dieweill nam sich jennzeits besorgett, hatt man Ihnen vier oder funff soldaten zur Salvagarda zugeordnet . . . .